

„Die Erde hat das Böse angenommen, was der Mensch auf ihr entladen hat, und sie ist gesättigt; ihr habt dieses Haus des Menschen zerstört und entstellt.“

(vorläufige Übersetzung)

**BOTSCHAFT DER HEILIGEN JUNGFRAU MARIA
AN SEINE GELIEBTE TOCHTER LUZ DE MARIA - 4. APRIL 2018**



Geliebte Kinder Meines Unbefleckten Herzens,

**ICH SEGNE EUCH ALLE...
DAS VOLK MEINES SOHNES EMPFING ICH AM FUSSE DES KREUZES DER
HERRLICHKEIT.**

Geliebte Kinder, vergesst nicht, dass die Bekehrung euch die Barmherzigkeit Gottes bringt. Seid nicht wie diejenigen, die Ohren haben, aber nicht hören und Augen haben, aber nicht sehen (vgl. Mk 8,18).

DER HOCHMUT IST EIN SCHLECHTER RATGEBER DES MENSCHEN. Er bringt ihn dazu, zu vergessen, dass er ein endliches Geschöpf ist und deshalb im Handumdrehen anderen Vorstellungen zu verfallen. Deshalb müsst ihr zu allen Zeiten beten, damit der Glaube nicht abnimmt, sondern standhaft bleibt und ihr es nicht wagt, Meinen Sohn infolge von Androhungen derer zu verleugnen, die euch umgeben und nicht gläubig sind.

Ihr seid Teil dieser Generation, die Meinen Sohn verrät. Ihr seid Teil dieser Generation, doch seid ihr nicht die Schöpfer von dem, was existiert und dies habt ihr scheinbar vergessen...

GOTT ALLEIN HERRSCHT UND ERSCHAFFT.

Ihr seid Träger des menschlichen Ichs und wenn ihr euch an diese Identität des menschlichen Ichs klammert, die ihr ihm gegeben habt, indem ihr euren Vorlieben zusagt und euch der Aufopferung verweigert, um nicht mehr gegen Meinen Sohn zu rebellieren, fallt ihr in schwerwiegende Fehler.

Das Gewissen wächst ständig, um im Besitz des wahren Zweckes zu dem es erschaffen wurde, nämlich die Stimme zu sein, die immerzu aufruft, die Liebe Gottes nicht zu verraten, sondern sie zu erhalten und beständig wachsen zu lassen.

Die Erfüllung des Gesetzes Gottes ist eine Bedingung für Meine Kinder und ganz besonders in diesen Zeiten, in denen das Gute schlecht und das Böse gut zu sein scheint. Lasst euch nicht verwirren und bleibt wachsam, um Meinen Sohn nicht zu verleumden.

DER MOMENT PRÄGT DAS LEBEN JEDES EINZELNEN VON EUCH UND BEI DIESER PRÄGUNG IM LEBEN VERGESST IHR, DASS

- die Vergangenheit verbessert werden muss, damit sie nicht zum Verhängnis wird...
- ihr die Gegenwart im vollen Bewusstsein leben sollt, diese nach dem Willen Gottes, in unermüdlicher Anstrengung zu leben...

- und die Zukunft durch das gegenwärtige Leben geprägt ist, auch wenn ihr sie zum Wohl der Seele ändern könnt.

LASST DIE VERGANGENHEIT IN GEDANKEN REVUE PASSIEREN, DAMIT FRÜHERE HINDERNISSE EUCH IN DIESEM MOMENT NICHT LÄNGER AUFHALTEN. In diesem Moment werdet ihr durch die Intuition alarmiert, die im Geist erwacht ist und euch davor schützt, leicht zu stürzen.

Kinder, denkt daran, dass ihr diesen Moment nicht so lange hinauszögern könnt, wie ihr es wünscht. Mein Sohn ruft euch beständig in der einen oder anderen Weise auf, zu wahren Erfüllern des Willens Gottes zu werden und sich nicht zu weigern, die Gnade Gottes auf die heutigen Zeiten zu lenken und in Frieden, Einheit und Brüderlichkeit leben zu können. So wird die Zukunft keine ständige Erwartung sein, die euch schwächt.

Der gegenwärtige Moment ist ein Moment, in dem die geistliche Seele nach dem Beispiel Meines Sohnes wirkt und handelt. Jeder muss ein Segen für seinen Nächsten und darf kein Stolperstein sein.

Auf diesem Weg gibt es mehr Dornen als Rosen, und über Dornen zu laufen ist nicht angenehm. Darum bitte Ich euch, einander zu lieben, damit ihr keine Dornen seid, über die Meine Kinder, die dazu gerufen wurden, euch zu warnen, gehen müssen und ihren Weg erschweren. Für meine wahren Werkzeuge ist es nicht leicht, da derjenige, der „kündet und anprangert“ in jedem Moment unter dem Vergrößerungsglas anderer steht, doch diejenigen, die glauben, sie seien das Vergrößerungsglas, unter dem alles hindurchgehen muss, könnten keinen Moment ertragen, in dem alles Meinem Sohn dargebracht wird, jeder Moment, jeder Gedanke, jede Tat und jedes Werk dargebracht wird. **Meine Werkzeuge sind keine Heiligen, sie sind Geschöpfe, die in jedem Moment kämpfen, um standhaft zu bleiben.**

Geliebte Kinder Meines Unbefleckten Herzens,

ihr dürft nicht untätig abwarten, denn anhand eurer Werke werdet ihr als Kinder Gottes erkannt (vgl. Röm 2,6; I Kor 3,13). Verbringt euer Leben nicht ohne Tat, denn die Tat bewahrt das, was ihr innerhalb der Seele bewusst als „Zeit“ definiert, und ihr werdet jeden Moment wertschätzen, während ihr dabei unterstützt werdet, euch der Erfüllung des Göttlichen Willens hinzuwenden. Ihr wisst, dass ihr gegen den Strom der Welt schwimmt, und das ist das Zeichen, dass ihr euch gut orientieren könnt.

LEBT DIE WAHRE FREIHEIT DER KINDER GOTTES (vgl. Gal 5,1), sonst würdet ihr nicht jenseits des Göttlichen Willens wirken und handeln. Daher seid ihr in Sünde versunken, weil Gott euch das Geschenk der Freiheit gibt, doch zum Schmerz Meines Sohnes habt ihr es in einem schrecklichen Akt der Ausschweifung, verbunden mit den Freuden, die Satan der Menschheit eingepflicht hat, verändert, um sie vom Besitz der Himmlischen Güter abzuhalten.

STELLT DAS INNERE GLEICHGEWICHT DURCH VERSÖHNUNG WIEDER HER...

ENTFERNT EUCH NICHT WEITER VON MEINEM SOHN, EMPFANGT DIE BARMHERZIGKEIT GOTTES UND KOMMT, UM DAS GESCHENK DER GNADE ZU BESITZEN, DAS EUREN GLAUBEN LEBENDIG HÄLT.

Im Alltag müsst ihr euch des Geschenks der Gnade bewusst sein, damit ihr es nicht wegen einer Vorliebe oder eines unangemessenen Wortes oder eines bösen Wunsches gegen euren Nächsten verliert.

Vergesst nicht, dass ihr als Kinder Gottes die Freiheit besitzt, im Guten zu wirken und zu handeln und Geschöpfe zu sein, die ihren Mitmenschen Gutes tun.

Geliebte Kinder Meines Unbefleckten Herzens, seid Geschöpfe des Guten, seid keine Komplizen des Bösen, haltet an den Lehren Meines Sohnes fest und akzeptiert nicht, was der Teufel euch gibt, auch wenn er behauptet, es wäre gut, und ihr wisst, dass es nicht gut ist.

Die Erde hat das Böse angenommen, was der Mensch auf ihr entladen hat, und sie ist gesättigt; ihr habt dieses Haus des Menschen zerstört und entstellt.

❖ *Aus diesem Grund werdet ihr die für den Menschen unvorhersehbaren Folgen all dessen erleiden, was auf die Menschheit zukommt. Lasst euch durch die Sünde nicht auf einen Weg führen, der schwieriger ist und euch davon abhält, Meinem Sohn nachzueifern.*

Die Kirche Meines Sohnes leidet fortwährend wegen ihres Glaubens.

❖ Bleibt weiterhin Geschöpfe des Glaubens, selbst inmitten des großen Leidens und der großen Verwirrung, zu der der mystische Leib Meines Sohnes kommen wird. Gebt nicht nach!

❖ Der Mensch hat einen Teil der Wissenschaft entstellt, und diese Wissenschaft steht in ständiger Konkurrenz zwischen den Großmächten, was ihr nicht merkt.

❖ Der aus dem Wunsch nach Rache entstandene Terrorismus wirkt gegen die Kinder Meines Sohnes, die Unschuldigen und Wehrlosesten. So handelt der Böse.

❖ Die Geographie der Erde verändert sich. Wasser tritt in zentral gelegenen Gebieten auf und geißelt die Küstengebiete.

Geliebte Kinder Meines unbefleckten Herzens, empfangt die Barmherzigkeit Gottes und sündigt nicht mehr. Seid Geschöpfe des Guten. Nutzt die Freiheit nicht länger, um zu sündigen, sondern um mit Meinem Sohn vereint zu leben (vgl. I Pet 2,14; Gal 5,13). **Was die Welt euch gibt, ist vergänglich. Mein Sohn bietet euch das Ewige Leben.**

ICH LIEBE EUCH MIT EWIGER LIEBE. ICH SEGNE EUCH MIT DEM ÖL MEINER LIEBE.

KOMMT, NEHMT MEINE HAND BEWUSST UND AUS FREIEN STÜCKEN. ICH HALTE FÜRSPRACHE FÜR EUCH.

Mutter Maria

AVE MARIA, VOLL REINHEIT UND OHNE SÜNDE EMPFANGEN
AVE MARIA, VOLL REINHEIT UND OHNE SÜNDE EMPFANGEN
AVE MARIA, VOLL REINHEIT UND OHNE SÜNDE EMPFANGEN

KOMMENTAR DES MEDIUMS

Brüder und Schwestern,

Unser auf Christus ausgerichtetes Leben führt uns zu der Gottesmutter...

Unsere Mutter bittet uns, ihr aus freiem Willen die Hand zu reichen, nicht weil Sie den Platz Gottes einnimmt, sondern weil Gott der Schöpfer der Erlösung ist und wir uns deshalb fragen müssen: Wer trug den Schöpfer der Erlösung im Schoss?

Unsere Mutter zeigte mir einen Berg, der so hoch und weitläufig war, dass ich nicht sehen konnte, wo er endete. Oben auf dem Berg sah ich Christus. Er saß und wegen all der Leute um ihn herum war Er kaum zu sehen. Doch jedes Geschöpf musste alle möglichen Hindernisse überwinden, um zum Gipfel zu gelangen.

Ich sah Männer, die diejenigen zum Abstieg zwingen wollten, die emporkletterten. Und inmitten dieser Geschöpfe, die nicht wollten, dass die Menschen den Gipfel erreichen, war die Mutter, die darum bemüht war, die Hände derer wegzuziehen, die den Aufstieg Ihrer Kinder behinderten, welche den Berggipfel freiwillig erklimmen wollten. Die Mutter half ihnen, brachte sie aber nicht direkt zum Berggipfel.

Ich sah, wie viele Geschöpfe ermüdeten. Sie schämten sich, fast vollkommen ermattet zu sein und nahmen andere Wege in der Umgebung, die ihnen mehr Bequemlichkeit boten.

Unsere Gottesmutter erklärte:

➤ **KINDER, GEBT NICHT AUF. GEHT WEITER, DENN DAS REICH MEINES SOHNES IST NAHE!** (vgl. Mt 3,2). Amen.